

Eis schmilzt irgendwann

Das erste Kapitel ist nun vollkommen überarbeitet.

Von abgemeldet

Kapitel 26: So kann's auch kommen...

Hallo ihr Liebe! Da bin ich wieder, sorry für die lange Wartezeit, aber ich konnte nicht, hab an meiner Homepage gebastelt.

Vielen Dank an alle, die mir so liebe Gästebucheinträge und ENS geschrieben haben, sowohl die Kommentare.

Dieser Kapitel ist sehr kurz, aber ich musst auf dieser Stelle aufhören. Viel Spaß!

So kannis auch kommen

Ich ging langsam ins Wohnzimmer und lies mich auf das Sofa fallen.

"Weißt du, vielleicht gehe ich in die Stadt und angle mir nen Kerl!" meinte ich schließlich.

"Was echt? Und was ist mit Seto?" fragte mich Karin.

"Ach, der ist zur Zeit total sauer auf mich. Ich werde ihn einfach vergessen, wenigstens am Weihnachten will ich ihn nicht sehen!" Meine Hand griff zu der Fernbedienung und ich schaltete den Fernseher an.

"Und jetzt die neusten Nachrichten des Tages. Heute Nachmittag passierte dem berühmten Besitzer der Computerfirma ein schreckliches Unglück. Der Mann wurde tot in seiner Villa aufgefunden!" sprach der Nachrichtensprecher. Mein Herz sank mir in die Knie, ich holte tief Luft und versuchte weiter zu zuhören.

"Jay Makuno, hatte noch an dem selben Tag eine Pressekonferenz. Die Polizei ermittelt derzeit über den Fall, auf der Suche nach dem Mörder. Vermutlich wurde ein Auftrag an einen Profikiller gemacht"

Jetzt konnte ich wieder atmen. Es war doch nicht Kaiba gewesen.

"Hey Karin hast du das gesehen? Erinnerst du dich noch an den Mann. Er war mal hier." fragte ich sie.

"Jo, der Weiberheld. Vielleicht hat ihn eine seiner Tusse umlegen lassen!" meinte sie und schlürfte weiter an ihrem Kaffee.

"Egal... irgendwie schade." er war zwar ein totaler Idiot gewesen aber den Tod würde ich niemandem wünschen.

"Vielleicht soll ich doch Marik absagen, ich kann dich hier nicht alleine lassen, das bring ich nicht übers Herz!" klagte Karin und schaute mich mitleidig an.

"Oh bitte! Nur nicht diesen Blick! Ich komme schon klar. Ich gehe in die Stadt und lerne jemanden kennen. Ich werde bestimmt viel Spaß haben, glaub mir!" versicherte ich ihr noch mal.

"Geh zu Kaiba!" sagte Karin nun plötzlich.

"Niemals, das kannst du vergessen!" meinte ich und wandte mich wieder dem Fernseher zu.

"Was ist wenn ich ihn anrufe?"

"Wenn du das tust, oh ich schwöre Karin!" sagte ich bissig und schaltete den Sender um.

"Na, doch zur Arbeit erschienen?" fragte mich Seto giftig und schon hatte ich weiche Knie. Ich hatte Angst vor dem nächsten Satz.

"Die Konsequenzen musst du tragen..."

"Bitte nicht!" flehte ich. Er schaute mich verwundert an.

"Die Arbeit stapelt sich, sofort!" befahl er. Ich stand paar Sekunden reglos da, bis ich begriff, dass ich nun doch nicht gefeuert war und ging zu meinem Schreibtisch, wo auch die Hölle auf mich wartete.

"Mokuba!" rief Kaiba laut. War der Kleine etwa hier?

"Ja Seto?" ertönte schon die freudige Stimme und ein völlig zerzauster Mokuba erschien in der Tür.

"Hallo Lilith!" rief er strahlend zu mir.

"Jetzt kommst..." flüsterte ich.

"Na, willst du mit uns Weihnachten feiern?" fragte er mich grinsend. Das hatte ich befürchtet.

"Nein, tut mir leid. Ich feiere mit meinen Eltern" log ich.

"Oh..." sofort sah er so traurig aus. Das konnte ich nicht ausstehen.

"Jetzt sei doch nicht so Mokuba, es tut mir leid!" flehte ich.

"Dann muss ich ja doch zu Emma und Jack" sagte er leise.

"Wie jetzt, feierst du nicht mit deinem großen Bruder?" fragte ich. Meine nächste Tat war ein "Ich rei dir die Eingeweide mit meinen Fingernägeln raus" Blick zu Seto. Ich konnte schwören ich hätte es getan!

"Seto kann nicht, er muss arbeiten!" sagte der Kleine.

"Kaiba, ich muss mit dir später was geschäftliches besprechen, nimmst du dir fünf Minuten Zeit?" Ich fragte mich, ob fünf Minuten reichen würden, um ihn umzubringen.

"Wie du meinst" sagte dieser kühl.

"Mokuba, lass dir jetzt eine Beschäftigung für mich einfallen, sonst tu ich deinem Bruder was an..." sagte ich bissig. Ich war ja so sauer auf ihn.

"Oh" meinte der Kleine.

"Vielleicht erschlage ich ihn mit seiner geilen Kaffetasse....oh siehst du ich hab schon nen Plan!" meinte ich.

"Schon ok Lili, das war schon öfter so..."

"Öfter, du meinst er hatte dich schon mal am Weihnachten sitzen lassen?" unterbrach ich ihn. Der Junge nickte.

"Nein"sagte ich entschlossen."Eine Kaffetasse wird nicht reichen!"

"Ich regele das Mokuba, also Schatz geh spielen!" sagte ich und ging in Kaibas Büro herein. Ich schloss hinter mir gut die Tür zu und ging zu Seto hin, der gerade irgend welche Unterlagen las, während er auf seinem Schreibtisch sass.

"Was zum Teufel, hast du am Weihnachten wichtigeres zu tun, als dich um deine armen, kleinen Bruder zu kümmern!" schrie ich auch sofort los.

"Überleg dir was du sagst!" fluchte Kaiba bissig.

"Ich sag dir gleich noch mehr, das gibts doch nicht. Ich kannst nicht glauben. Du hast es mir versprochen!" schrie ich wieder.

"Ja ich habe dir versprochen in zwei Monaten mit Mokuba Urlaub zu machen, diese 2 Monate sind noch nicht vorbei. Erst nach Silvester ist es soweit. Und außerdem wenn ich das Versprechen nicht halte, kriegt Jay die Firma sowieso nicht, er ist ja tot" meinte er und grinste.

"Wenn du dein verdammtes Versprechen nicht hältst, dann schwöre ich, du lebst nicht mehr lange!" fluchte ich und schaute mich nach irgend welchen Gegenständen um. Mein Gott, ich musste diesem Mann einfach irgend etwas antun!

"Oh wirklich, da bin ich ja gespannt!" sagte er grinsend und schaute mich von oben bis unten an. Wie ich diesen Blick doch hasste. So erniedrigend, wie konnte ich mich bloß in diesen Kerl verliebt haben?

"Schön, wie du meinst. Du bist ein miserabler großer Bruder!" schrie ich.

"Ich, tue für ihn alles. Ich arbeite hart um ihm eine problemlose Zukunft zu ermöglichen, voller Luxus! Nur leider muss ich auch die Konsequenzen dafür tragen und den entsprechenden Preis zahlen!" sagte er schon etwas sauer und legte nun endgültig die Papiere weg.

"Hast du denn nicht begriffen? Der Luxus ist nicht das Wichtigste. Mokuba braucht dein blödes Geld nicht, er will seinen großen Bruder, verdammt nochmal er will eine Familie..."

"Denkst du das weiß ich nicht, meinst du das tut mir nicht weh?" fragte er mich und seine Stimme wurde immer lauter. Hatte ich übertrieben? So hatte ich ihn ja noch nie erlebt. Jeden Moment konnte er ausrasten, Panik breitete sich in meinem Körper aus. "Oh so plötzlich? Der ewig kalte Seto Kaiba hat Gefühle? Wie niedlich!" Verdammt sollte meine Zunge sein. Seine Augenbrauen zuckten.

"Tu mir was an, das willst du doch. Lass deine Wut an mir aus, schlag wenn..." ich konnte nicht fertig sprechen. Er packte meine beiden Handgelenke und hielt sie auf seiner Augenhöhe. Wäre ich kleiner gewesen, würde ich bestimmt auf Zehenspitzen stehen. Ich konnte mich nicht loslassen. Er war einfach zu stark.

"Was...lass mich los du.." ich ging einige Schritte zurück, er folgte mir, nicht loslassend. Plötzlich spürte ich die kalte Wand hinter mir.

"Damit es dir klar ist! Keiner wagt es Seto Kaiba so zu erniedrigen, auch du nicht!" sagte er ernst und dabei war sein Gesicht so nah, dass ich meinen Kopf abwandte. Wollte er mir Angst machen? Fine, das hatte er geschafft.

Er ließ meine Handgelenke los und ich rieb mir über die inzwischen rot angelaufen Stellen, wo er mich Gepackt hatte. Dieser...!

Nun ertönte ein klatschendes Geräusch. Dachte er ich würde mir sowas gefallen lassen? Doch nicht von ihm! Seine Wange lief ebenfalls rot an und er legte zwei Fingern darauf.

"Sowas sagst du mir schon gar nicht, klar. Das lief vielleicht bei Sara, oder bei allen deinen anderen Tussen Ja?! Aber mit mir nicht, ich k...." ich konnte weder zu Ende sprechen, noch Luft schnappen. Ein eiskalter Hauch lief mir den Rücken runter. Oh mein Gott.. Mein Herz schien einige Schläge auszusetzen und die nächsten dafür doppelt härter schlagen.

Ich schlug ihm paar mal mit der Faust auf den Rücken, im Versuch mich zu wehren. Doch ich konnte nicht, ich konnte mich einfach nicht von ihm los reisen. Er hielt mich nicht nein, aber seine Lippen lösten einen Bann aus, der mich fesselte, an ihn bannte. Mein Verstand protestierte dagegen, doch meine Gefühle schalteten jede einzelne Gehirnzelle aus. Ein Kuss voller Leidenschaft, der die Begierde sättigte und wieder den Hunger danach erweckte. Ich wollte nicht, doch ich musst nach Luft schnappen, sonst wäre ich wahrscheinlich in Ohnmacht gefallen.

"D..das ist.." ich wollte irgendetwas sagen, etwas ausdrücken. Meine benebelten Gedanken schafften es einfach nicht einen Satz zu bilden.

"Sei still!" ertönte seine Stimme und wieder spürte ich seine Lippen, sein Zunge, die in meinen Mund eindrang. Wie konnte er mich nur so küssen? Was tat er mir damit an, ich vergass mich total. Noch gerade eben haben wir uns gestritten. Seine Hand umfasste meinen Rücken und drückte somit meinen Körper fest zu sich. Was taten wir hier eigentlich...am Arbeitsplatz!

Plötzlich löste er den Kuss und in diesem Moment breitete sich Enttäuschung in mir aus.

"Ich werde verrückt...sag mir, ob ich verrückt bin" sagte Seto, während er nun meinen Hals liebkostete.

"D..du...du bist total durch geknallt!" brachte ich stöhnend von mir. Es fühlte sich so verdammt gut an. Ich wunderte mich wie ich noch überhaupt stehen konnte.

"Das sollten wir eigentlich nicht" meinte er leise und küsste mich nun wieder. Noch heftiger, noch heißer...

"J..ja..warum hören wir...nicht einfach..auf?" sagte ich schnell, als ich mich von ihm löste und tief nach Luft schnappte, bevor er wieder meine Lippen verschloss.

"Ich kann nicht..." flüsterte er und streifte mir mit seinen Händen die Bluse vom Leib.

"Ich will nicht.....aufhören" Ich knöpfte rasch sein Hemd auf und streifte mit meiner Hand an seinem Oberkörper. Ich spürte jeden einzelnen seiner Muskeln, ich durchfuhr sie nochmal mit meinem Finger.

"Herr Seto Kaiba! Es ist dringend, sie werden bei einer Sitzung erwartet!" erklang die Stimme des Computers, so laut, dass wir beide aufschrakten.

"Oh verdammt" fluchte Seto und lief zu seinem Schreibtisch, mit einer Hand tippte er was ein, während er mit der anderen sein Hemd versuchte zuzuknöpfen.

Ich hob meine Bluse vom Boden auf und zog sie wieder an. Mein Haar war total zerzaust, ich durchfuhr es mit meiner Hand.

"Ich muss weg!" rief mir Kaiba zu und schon war er aus dem Zimmer verschwunden.

"Tja so kanns kommen..." ich seufzte. Ich ging zu seinem Tisch und setzte mich in den Sessel. Neben seiner Tastatur stand sein Kaffeebecher, der zur Hälfte gefüllt war.

"Vielleicht kann mir ja das zur Besinnung helfen...."

"Bingo!" sagte ein grinsender Mokuba und spazierte aus dem Gebäude der Kaiba Corporation raus.

Tja, war türlich alles von Mokuba geplant gewesen XD Ich habs natürlich total versaut, ich kann solche Momente einfach nicht beschreiben. Da muss schon Bulma-chan her, ihre FanFics sind total klasse. Und wie sie Küsse usw beschreibt ist einfach der Hammer.

Bitte Kommis, ganz viele wies geht, schimpft mit mir. Sagt alles, vielleicht beeile ich mich dann sogar. XD

HEAGDL Bye Jibrill-chan